

mistisch, verwaltet zu haben¹; Heito, der das Bistum um 805 übernahm, folgte ihm 806 auch in der Abtei.

Mithin bleiben Hüffers Versuche, eine Bestätigung dafür aufzutreiben, dass Karl der Grosse im Mai 803 in Salz verweilt habe, verlorene Mühe. Dazu kommt, dass die erwähnten Halberstädter Nachrichten über die Vorgänge in Salz wie schon berührt² garnicht übereinstimmend auf 803 lauten, sondern zwischen diesem Jahre und 804 schwanken. Die *Annales Quedlinburgenses* und der *Annalista Saxo* geben (wie der *Poeta Saxo*) 803, die *Gesta episcoporum Halberstadensium* und die *Notae Halberstadenses* dagegen 804 an, und dabei dürften auch nach Hüffers Ansicht³ gerade die letzteren der gemeinsamen Quelle am nächsten stehen. Die Ueberlieferung ging demnach, wie es scheint, anfangs auf 804; vielleicht, weil der Sachsenkrieg in diesem Jahre endigte. Ausserdem liegen auch *Capitula ecclesiastica ad Salz data*⁴ vor, die in zwei Hss. 'In quarto anno ad Salz' oder 'Quarto anno ad Sal' datiert sind. Dann mag 804 in 803 geändert worden sein, weil man sah, dass Karls Aufenthalt zu Salz in das vorhergehende Jahr gefallen war.

Dass jene Halberstädter Nachrichten, wie Hüffer⁵ ausführt, ein Regest aus einer Circumscriptionsurkunde für das Bistum Halberstadt sind, mag richtig sein. Nur hätte er klarstellen sollen⁶, dass diese Vermutung nicht sowohl von ihm als von mir herrührt. Ich habe sie bereits vor 40 bis 50 Jahren in der erwähnten Abhandlung im ersten Bande der 'Forschungen zur Deutschen Geschichte' aufgestellt. Ferner kann jenes Diplom für Halberstadt, auch abgesehen von dem geschichtswidrigen Datum, nicht echt

1) Rettberg II, 93. 122; Wattenbach a. a. O. S. 275. 2) Vgl. oben S. 36. 3) S. 88—90. 4) *Capitularia reg. Francor.* I, 119—120, N. 42. Boretius setzt diese *Capitula* 803—804 an und meint, sie könnten vielleicht in Salz beschlossen sein, ohne dass der Kaiser gegenwärtig gewesen wäre. 5) S. VII (Inhalts-Uebersicht). 88. 93 ff. 6) S. 101, N. 1, sagt er: 'Auf die Tatsache einer Verwandtschaft dieser Quellen (nämlich der betreffenden Halberstädter Nachrichten mit den falschen Urkunden für Bremen und Verden) hatte schon Simson, *Forschungen* I, 312—314, dankenswerter Weise hingewiesen'. Ich hatte jedoch nicht nur auf diese Verwandtschaft hingewiesen, sondern daraus auch bereits die Folgerung gezogen, die Hüffer für sich in Anspruch zu nehmen scheint. Ich habe in dieser Frage um so mehr Veranlassung, mein geistiges Eigentum zu wahren, als Hubert Brieden in seinem Aufsätze 'Historischer Wert des *Poeta Saxo* für die Geschichte Karls des Grossen' (Jahresbericht des *Laurentianum* zu Arnsberg 1878) den meinigen sogar ziemlich wörtlich abgeschrieben hat (vgl. *Jahrb. Karls d. Gr.* II, 590; P. v. Winterfeld, *Poet. Lat.* IV, 1, S. 1, N. 4).